

Protokoll

8. Sitzung des Zukunftsbeirats Innenstadt

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.03.2024
Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Schleswig, Sitzungszimmer „Schlei“, Rathausmarkt 1 in Schleswig
Anwesend: Helge Schütze, Christian Sommer, Horst Rieger, Hanns-Peter Arp, Arne Hinrichsen, Alwin Dombetzki, Sina Clorius, Arne Wilkens, Andrea Schumann, Harry Ober, Björn Sothen, Yannis Bisgwa, Christian Liesegang, Thomas Forck, Bernward Völmicke, Dominik Müller, Hauke Petersen, Josephin Schäfer und Rowena Sandmeier

Tagesordnung:

1. Bericht über laufende Projekte
 2. Beratung kommender Projektes
 3. Präsentation der neuen Anträge zum Schleswig Fonds
 4. Abstimmung über die Anträge
 5. Sachstand Mittel Schleswig Fonds
 6. Sachstand Innenstadtsanierung
 7. Verschiedenes
-

Vorbemerkung zur Beschlussfähigkeit des Zukunftsbeirats Innenstadt

Von 7 stimmberechtigten Beiratsmitgliedern sind 6 Personen anwesend. Gem. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung ist der Zukunftsbeirat Innenstadt beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrzahl der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Beirat ist somit beschlussfähig.

1. Bericht über laufende Projekte

1.1 Outdoor-Iglu

Die Outdoor-Iglus sind damals für einen Anschaffungspreis von ca. 2.000 € angeboten worden. Der aktuelle Angebotspreis liegt bei ca. 4.500 €, so dass das Projekt auf Grundlage des ursprünglichen Antrags nicht umgesetzt werden kann. Es ist vom Antragsteller vorgesehen, zunächst das laufende Jahr hinsichtlich eines besseren Preisangebots abzuwarten. Der Bewilligungszeitraum für das Projekt läuft noch bis Ende 2024. Sollte es zu einem alternativen (günstigeren) Produkt kommen (bspw. Outdoor-Iglu aus Folie mit Reißverschluss), wird der Beirat erneut eingebunden.

2. Präsentation der neuen Anträge zum Schleswig Fonds

2.1 Imagevideo von Schleswig

Herr Dombetzki stellt seinen Antrag vor und hat eine VR-Brille mit Beispielvideo zur Ansicht dabei. Er erläutert, dass die Länge des Videos variabel gestaltbar ist und er sich auf die Entscheidung des Beirats ausrichten kann. Förderrechtlich ist das Projekt als Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit einzuordnen und daher als nicht-investiv zu bewerten.

Aus dem Beirat werden folgende Fragen gestellt:

Wie ist mit der Nutzungsdauer des Projekts umzugehen? Die Lizenzen lassen sich verlängern und sind preislich verhandelbar.

Ist das Projekt nicht eher für die Tourismuswerbung geeignet? Oder ist es eine Aufgabe, die durch das Stadtarchiv abgebildet werden sollte? Aus dem Beirat wird geäußert, dass eine

Pilotierung des Projekts sinnvoll ist, da es eine Mischung aus verschiedenen Themenfeldern ist. Eine Evaluation kann die Nutzungsintensität abbilden.
Kann das Projekt einen inklusiven Gedanken abbilden (Teilhabe von Menschen, die sich nicht durch die Innenstadt bewegen können)? Ja, dies ist möglich.
➔ Der Antrag soll zur nächsten Sitzung weiter aufbereitet werden.

2.2 *Fliegende Fische*

Der Antrag ist noch nicht vollständig und kann daher nicht zur Abstimmung gestellt werden. Es soll aber ein Meinungsbild zu der Idee eingeholt werden. In der Diskussion werden nachstehende Aspekte aufgeworfen:
Die Aufhängung der Innenstadtbeleuchtung könnte leichte Fische tragen. Die Fische sollten so gestaltet sein, dass sie beweglich sind. Im Herbst 2024 wird die Innenstadtbeleuchtung überprüft, in diesem Zuge könnte eine Aufhängung erfolgen.
Bisher gibt es laut Antrag noch niemanden, der die Idee umsetzen würde. Interessierte können sich gerne bei der Stadt melden.
Könnte die Aufhängung ein temporäres Modell (über die Sommermonate) sein? Bspw. Fische aus Papier? Der Aufwand für die Aufhängung steht nicht im Verhältnis zu einer temporären Nutzung.
Könnte ein anderes Motiv (bspw. Vögel) gewählt werden? Es sollte zunächst abgestimmt werden, ob überhaupt Motive an die Innenstadtbeleuchtung gehängt werden sollen.
Anschließend kann über das Motiv abgestimmt werden. Die Idee passt in den Bereich „Kunst im öffentlichen Raum“, so dass für die Motive ein Wettbewerb ausgeschrieben werden sollte.
Was ist die Idee/Absicht/Begründung für die Aufhängung der Motive?
Derzeit ist die Planung für die Erschließungsanlagen in der Bearbeitung. Daher wird seitens des Sanierungsträgers empfohlen, den Vorentwurf der Erschließungsanlagen abzuwarten, um abschätzen zu können, wie die Idee in die Gestaltungsleitlinie der Straßen, Wege und Plätze passt. Die Bindungsfrist für eine solche Maßnahme beträgt 5 Jahre.
➔ Der Antrag soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt werden. Die Ästhetik sollte der zukünftigen Innenstadtgestaltung angepasst werden.

2.3 *Beleuchtete Bäume*

Der Antrag ist noch nicht vollständig und kann daher nicht zur Abstimmung gestellt werden. Es soll aber ein Meinungsbild zu der Idee eingeholt werden. In der Diskussion werden nachstehende Aspekte aufgeworfen:
Herr Schütze erläutert die Projektidee, die von den Betreibern des Norden-Festivals kommt. Die Elemente zur Illumination der Bäume sollen am Capitolplatz während der Zeit des Weihnachtsmarkts eingesetzt werden. Zugleich soll die Beleuchtung während des Norden-Festivals genutzt werden. Es handelt sich um LED-Sterne, die ähnlich wie die Innenstadtbeleuchtung einzeln angesteuert und mit Effekten eingesetzt werden können. Die Kosten würden bei ca. 10.000 € liegen. Die Betreiber des Norden-Festivals würden für 5 Jahre die Aufhängung und Abhängung sowie die Einlagerung übernehmen.
Bei Einsatz der Beleuchtung auf dem Norden-Festival muss ein Hinweis auf den Schleswig Fonds und auf den sonst üblichen Einsatz in der Innenstadt erfolgen.
Ist seitens des Antragstellers auch eine hälftige Finanzierung denkbar, da die Beleuchtung auch außerhalb der Innenstadt eingesetzt werden soll?
Ist die Umsetzung an den städtischen Bäumen möglich (Baumschutz)?
➔ Grundsätzlich wird die Idee positiv wahrgenommen. Da der Antrag nicht zeitgerecht zu dieser Sitzung eingereicht wurde, kann heute nicht darüber abgestimmt werden.

3. **Präsentation der neuen Anträge zum Schleswig Fonds**

3.1 *Schleswig zum Anfassen*

Der Antrag wird von Frau Clorius vorgestellt. Der Umfang des Modells soll die wichtigsten Gebäude der Stadt umfassen (Schloss, Dom, Rathaus, ...). Das Modell soll mit Sockel barrierefrei zugänglich und unterfahrbar sein. Es sind zwei Varianten denkbar: Ein Bronzmodell oder eine Plastik als 3D-Druck für den Innen- oder Außenraum.
Aus dem Beirat werden folgende Aspekte eingebracht:

Die Idee für eine inklusive Stadt kann auch aus touristischer Perspektive interessant sein. Eine Überdachung ist mit Blick auf die Haltbarkeit des Modells sinnvoll. Seitens der Stadt ist über das Landesprogramm ein bronzenes Stadtmodell auf dem Kornmarkt vorgesehen. Der Umfang beschränkt sich auf den Innenstadtbereich, da dies im Rahmen des Förderantrags entsprechend so abgegrenzt wurde. Das Modell hat keinen historischen, sondern einen inklusiven Gedanken. Welcher Maßstabsbereich kann auf welcher Fläche abgebildet werden? Können verschiedene Alternativen abgefragt werden? Können je nach Preisangebot weitere finanzielle Mitstreiter*innen gefunden werden? Bspw. Lions oder Rotarier? Kann auch die günstigere Variante der Firma Taktiles angefragt werden und zukünftig im Bürgerforum platziert werden? Ggf. als weiteres Modell zu einem Bronzemedell.

→ Aufgrund des offenen Preisrahmens und des ungeklärten Umfangs für die vorgeschlagenen Modelle wird eine Vertagung des Antrags vorgeschlagen.

4. Abstimmung über neue Anträge zum Schleswig Fonds

4.1 Schleswig zum Anfassen

Der Antrag soll vertagt werden und auf der nächsten Sitzung mit weiteren Informationen zum preislichen Rahmen, dem Umfang der Darstellung und der zeitlichen Umsetzungsperspektive zur Abstimmung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis	
6	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

5. Sachstand Mittel Schleswig Fonds

Der Sanierungsträger BIG Städtebau GmbH präsentiert den Sachstand der Mittel des Schleswig Fonds. Aktuell sind an privaten Mitteln für den Fonds ca. 42.000 € auf dem Sonderkonto. Davon sind durch bewilligte Anträge gebunden ca. 10.000 €. Für weitere Anträge sind ca. 32.000 € an privaten Mitteln verfügbar. Drei bewilligte Projekte sind noch nicht umgesetzt (Wikingerhüpfburg, Outdoor-Iglus, rollendes Klavier).

6. Sachstand Innenstadtsanierung

Der Sanierungsträger BIG Städtebau GmbH berichtet über den aktuellen Stand der Innenstadtsanierung (siehe beigefügte Präsentation).

7. Verschiedenes

Herr Dombetzki berichtet zum aktuellen Nutzungsstand der Krimi-Rätseltour. Derzeit sind ca. 1.000 Nutzungszahlen zu vermelden. Darunter sind ca. 1/3 Nutzer*innen außerhalb Schleswigs und des näheren Umlands.

Die nächste Sitzung des Zukunftsbeirats Innenstadt findet am 20. Juni 2024 statt. Uhrzeit der Sitzung: 18:15 Uhr.

Der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Protokollführung: R. Sandmeier